

Die praxisorientierte 5-jährige Ausbildung folgt den hohen Qualitätsstandards des **Bundesverbands für Osteopathie e.V. (BVO)** und umfasst insgesamt 1350 Unterrichtseinheiten und beinhaltet im Einzelnen:

- Parietale Osteopathie
- Viszerale Osteopathie
- Craniosacrale Osteopathie
- Myofasziale Behandlungstechniken
- Ärztliche Differentialdiagnostik
- Neuroanatomie- und physiologie

Die Kurswochenenden sind in sich abgeschlossen und modular aufgebaut, so dass einzelne Kurse an anderen Standorten jederzeit nachgeholt werden können!

Kursdaten & Inhalte sowie verschiedene **postgraduierte Kurse** finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage!



Jetzt auch zusätzlich mit dem Abschluss **“Diplom Osteopath” (D.O.)** möglich!



Haben wir Dein Interesse geweckt?



+49 176 46 76 98 41



info@osteoschule.de

oder folge uns auf:



instagram.com/osteoschule.nord



facebook.com/osteoschule.nord

in Kooperation mit



5-jährige Ausbildung
in
Osteopathie



Uwe Carstens | Florian Hüttner
Schulenberg's Kamp 14 | 26340 Zetel

**Osteopathieschule
Norddeutschland**

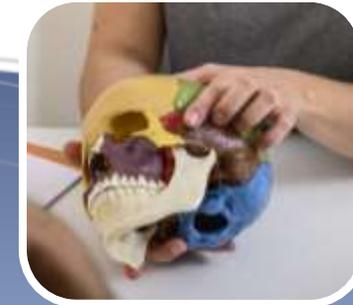
Ausbildung auf Augenhöhe



Die 3 Säulen der Osteopathie

Die Osteopathie ist eine ganzheitliche Heilmethode, die der amerikanische Arzt Andrew Taylor Still begründet hat. Es handelt sich um eine natürliche, medizinische Behandlungsmethode, bei der Untersuchung und Therapie ausschließlich mit den Händen stattfinden.

Natürlich und handgemacht, ohne Medikament oder medizinisches Gerät – Osteopathie ist eine manuelle Therapie für viele Beschwerden, ein schonendes Verfahren, das bis ins hohe Alter anwendbar ist und parietale, viszerale und craniosacrale Untersuchungen und Techniken vereint. Ziel ist es die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren und die Harmonie im gesamten Organismus wiederherzustellen.



Das parietale System

Faszien, Muskeln, Knochen und Gelenke stehen im Mittelpunkt der **parietalen Osteopathie**. Traditionell stellt sie die Basis der osteopathischen Behandlung dar. In der Behandlung versucht der Osteopath die Schlüsselläsion im Körper zu finden, denn häufig ist der Ort der Symptome nicht identisch mit der Ursache.

Deshalb hat eine sorgfältige Untersuchung für den Osteopathen einen hohen Stellenwert. Durch eine präzise Befragung (Anamnese), zahlreichen Bewegungstests sowie durch das Abtasten von Verspannungen und schmerzhaften Strukturen gewinnt der Osteopath ein genaues Haltungprofil und kann meist die Stellen benennen, die für das Schmerzmuster verantwortlich sind.

Das viszerale System

Die meisten inneren Organe (Viscera) sind von einem bindegewebigen Netz umhüllt und durch Bindegewebe mit anderen Organen verbunden.

Die **viszerale Osteopathie** versucht die Bewegungseinschränkungen zu beheben oder die fehlende Flexibilität des betroffenen Organs direkt, sanft und oft mit schnellem Erfolg wiederherzustellen.

Die Organe weisen eine durch einen geschulten Therapeuten tastbare Rhythmik und Eigenbewegung auf. Durch eine sanfte Förderung dieser Bewegung können die Vitalität des Organs angeregt und die Selbstheilungskräfte aktiviert werden. Die gestörte Mobilität und Motilität (Rhythmik) der Organe wird manuell korrigiert und so die Funktion der Organe normalisiert.

Das craniale System

In der **craniosacralen Osteopathie** geht es um die Mobilität von Schädelknochen bis Kreuzbein. Blockaden oder Störungen im Bindegewebe haben einen großen Einfluss auf das gesamte Gefäßsystem des Körpers. Die craniosacrale Behandlungsmethode wurde Anfang der Dreißigerjahre von William Gardner Sutherland entwickelt. Immer aufs Neue untersuchte Sutherland über 20 Jahre hinweg die Strukturen, kleinste Bewegungsmöglichkeiten und feinste Bewegungen im und am Schädel sowie vorhandene Restriktionen und ihre Behandlungsmöglichkeiten.